auf die jüngste Zeit, wo manche, besonders während des Krieges auf dem polnischen Gebiet arbeitende deutsche Ornithologen erwähnt werden. Von den nächstfolgenden Abschnitten über den Vogelschutz und Vogelzug verdient besonders der erstgenannte eine besondere Beachtung: sein reichhaltiger Inhalt mit wie sonst alle allein vom Verfasser geschaffenen Abbildungen zeugt von großer Erfahrung und von den wirklich großen Verdiensten des Verfassers auf diesem Gebiet in Polen. Einem originellen Bestimmungsschlüssel folgt der systematische Teil (*Oscines*, *Strisores*, *Cuculi* u. *Scansores*) mit Ergänzungen und Register (81—444 S.). Bei jeder Art werden polnische landläufige und in den fremden Sprachen übliche Vogelnamen wie auch die wichtigsten geographischen Formen erwähnt. Einer kurzen, aber genauen taxonomischen Beschreibung folgt bei jeder Artbeschreibung eine ausführliche Beschreibung der Biologie mit Berücksichtigung der eigenen Beobachtungen des Verfassers, wie auch der ganzen, neuen Literatur, besonders was seltenere Durchzugsvögel oder gar Irrgäste betrifft. Dank dieser vielseitigen Darstellung ist dieses, auf 2 Bände berechnete, vom Verein für Naturschutz (Liga Ochrony Przyrody w Polsce) und polnischen staatlichen Kulturfonds (Fundusz Kultury Narodowej) herausgegebene, ausgezeichnete Werk als eine auch außerhalb Polens beachtenswerte Erscheinung aufs wärmste zu begrüßen. Graf Wodzicki.

Nachrichten.

Verstorben.

Am 24. Juli 1927 starb an den Folgen einer Operation im Alter von nur 38 Jahren Friedrich Heilfurth. Der Verstorbene, zuletzt als Lehrer in Bärenstein bei Dresden tätig, hatte sich in jungen Jahren für den deutschen Schuldienst in Mittelamerika gemeldet, wobei ihn vor allem der Wunsch leitete, etwas für die bessere Kenntnis der Vogelwelt tropischer Länder tun zu können. 1926—1928 wirkte er an einer deutschen Schule in Guatemala, 1929—1930 in Mexiko. In beiden Ländern ist er mit großem Eifer ornithologischen Fragen nachgegangen und hat nicht nur Vögel gesammelt (seine Guatemala-Vögel, einige Hundert Bälge, schenkte er dem Berliner Zoologischen Museum), sondern er hat daneben auch mit großer Sorgfalt Stoff für eine bessere Kenntnis der Lebensweise mittelamerikanischer Vögel zusammengetragen. Von den Ergebnissen zeugen einige Artikel Heilfurths in den Orn. Mber. 1934 (Mexiko) und 1935 (Guatemala) sowie im Journ. f. Orn. 1930 und 1931 (Mexiko). Zwei umfangreichere Beiträge aus seiner Feder über Vögel von Guatemala und einen Besuch der Tres Marias Inseln befinden sich im Druck in den Mitt. Zool. Mus. Berlin bezw. in den Proc. VIII. Intern. Orn. Congreß. Nach einer Periode von Jahrzehnten ist Heilfurth der erste deutsche Ornithologe gewesen, der sich auf dem dankbaren Felde zentralamerikanischer Vogelkunde betätigt hat. Eine Lungenerkrankung setzte dieser Wirksamkeit, die seinen Namen der Vergessenheit entrücken wird, ein vorzeitiges Ende.

In La Valetta (Malta) starb am 22. Sept. 1936 Giuseppe Despott, während vieler Jahre Curator des Museo Nazionale de La Valetta. Er ist durch eine Reihe von Veröffentlichungen über die Vögel von Malta hervorgetreten. Nachruf in Rivista Italiana di Ornitologia 1937, p. 59—60.

Schriftwalter: Professor Dr. Erwin Stresemann, Berlin.
Druck: Gustav Kunze (Dornblüth Nachf.), Bernburg.
Komm.-Verlag: R. Friedländer & Sohn, Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsberichte

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nachrichten 184